



05.07.2010

KLINGELN, KLOPFEN, KASSIEREN. DIE GELDEINTREIBER VOM ZOLL

INHALT

Der Zoll in Deutschland macht nicht nur Jagd auf Schwarzarbeiter, Schmuggler, Drogendealer oder Markenfälscher. Mit einer eigenen Truppe jagt er Schuldner. Sie stehen bei Krankenkassen, der Bundesagentur für Arbeit oder anderen Bundesbehörden in der Kreide. Nur rund ein Fünftel der Forderungen können die Männer vom Zoll eintreiben. Trotzdem hat der Zoll vergangenes Jahr immerhin 950 Millionen Euro für die Kassen des Bundes und der Sozialbehörden eintreiben können.



Das Hauptzollamt Berlin hat bundesweit am meisten zu tun. Bei mehr als 200.000 Einzelfällen pro Jahr treiben die Gerichtsvollzieher des Bundes mehr als 40 Millionen Euro ein. Was die Vollziehungsbeamten bei ihrer Arbeit pfänden, wird durch den Zoll zu Geld gemacht. Dazu wurde extra die Internetplattform „Zoll-Auktion“ geschaffen, mit der der Zoll sogar eBay Konkurrenz macht. Eine goldene Rolex-Uhr von einem Steuersünder, eine alte Dienstlimousine der Bundesbank oder ein ausgedientes Boot der Wasserschutzpolizei - fast 2.000 digitale Staats-Auktionen gibt es deutschlandweit Tag für Tag.

Doch die dicksten Fische, die unter den virtuellen Hammer kommen, steuert die Zollfahndung bei. Wenn die Kriminalisten des Zolls erfolgreich Verbrecher jagen, dann wird oft deren gesamtes Hab und Gut beschlagnahmt. Von teuren Schmuck über Nobel-Karossen bis zu Designer Möbeln – alles ist auf der Plattform „Zoll-Auktion“ zu haben. Verborgenen bleiben in den kurzen Artikelbeschreibungen die oft spannenden Geschichten der Objekte. Ein harmloser Kinderwagen kann eine Karriere als Schmuggelfahrzeug hinter sich haben oder ein Sportflitzer diente als Fluchtfahrzeug.



Eine Woche lang durfte „30 Minuten Deutschland“ die Gerichtsvollzieher und die Fahnder vom Hauptzollamt in Berlin und die Internetauktionäre vom Hauptzollamt in Gießen begleiten.



05.07.2010

KLINGELN, KLOPFEN, KASSIEREN. DIE GELDEINTREIBER VOM ZOLL

INFOS & KONTAKTE

1. Hamburger Hafen

Mit einem Seegüterumschlag von 110 Millionen Tonnen bleibt Deutschlands größter Universalhafen in dem von der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise geprägten Jahr 2009 rund 30 Millionen Tonnen (- 21,4%) unter dem vergleichbaren Vorjahresergebnis. Für 2010 ist Besserung in Sicht und die Hafenwirtschaft geht von einem moderaten Wachstum aus.

Das für den Hamburger Hafen im Containerverkehr dominierende Fahrtgebiet bleibt auch 2009 Asien. Von und nach Asien wurden 2009 insgesamt 4,2 Millionen TEU (- 24,3%) umgeschlagen. Das sind rund 1,3 Millionen TEU weniger als im Vorjahreszeitraum. Da ein großer Teil dieser asiatischen Import- und Exportladung via Hamburg auf dem Seeweg in europäische Häfen als Transshipment im Feederverkehr abgefertigt wird, bleibt auch der Containerverkehr mit den Ostseestaaten mit 1,4 Millionen TEU rund 43,8% unter dem Vorjahresergebnis.

Internet: www.hafen-hamburg.de

2. Containerprüfanlage des Hauptzollamts Hamburg-Hafen | Zollamt Waltershof

Der immer weiter wachsende Bedarf an Gütern hat eine Zunahme an Frachtbeförderung zur Folge. Um diese großen Warenmengen an Staatsgrenzen, Häfen und Flughäfen abzufertigen, bedarf es eines hohen Aufwandes. Infolge der weltweit steigenden Anwendung von Containern für den Warentransport speziell auf dem Seeweg haben die meisten Länder große Investitionen im Container- und Frachtabfertigungsanlagen getätigt. Angesichts dieser gewaltigen Zunahme an abzufertigenden Containern können die Zollbeamten ihre schwierige Aufgabe kaum noch erfüllen. Dies hat zur Folge, dass immer weniger Waren kontrolliert werden können und die Gefahr des Schmuggels von Einfuhr verbotenen Gütern zunimmt.

Internet:

www.zoll.de/b0_zoll_und_steuern/a0_zoelle/b0_erfassung_warenverkehr/c0_gestellung/a0_cpa/index.html

3. Einfuhr aus Ländern, die nicht zur EG gehören

Grundsätzlich wird bei der Wareneinfuhr in Deutschland zusätzlich zum Zoll die Einfuhrumsatzsteuer (EUST) erhoben: 19% bzw. 7% der Summe aus Rechnungspreis (frei-Haus, also einschließlich eventueller Transportkosten) und Zollbetrag.

Internet: www.zoll.de/faq/reiseverkehr/einreise_nicht_eg/index.html#einreise_nicht_eg1



05.07.2010

KLINGELN, KLOPFEN, KASSIEREN. DIE GELDEINTREIBER VOM ZOLL

4. Strafen beim Schmuggeln

Bei Verstößen gegen die Zollbestimmungen drohen Zuschläge sowie Bußgelder und Strafen.

Zuschlag

Bei Zuwiderhandlungen im Reiseverkehr kann - unter bestimmten Voraussetzungen - anstelle der Einleitung eines Straf- oder Bußgeldverfahrens ein Zuschlag auf die zu zahlenden Einfuhrabgaben erhoben werden. Der Zuschlag ist zusätzlich zu den Einfuhrabgaben zu entrichten. Im Regelfall entspricht der Zuschlag der Höhe des hinterzogenen Abgabebetrages.

Bußgeld

Steuerordnungswidrigkeiten sind Zuwiderhandlungen, die nicht die Ausmaße einer Straftat haben. Sie werden mit einem Bußgeld bis zu 50.000 Euro geahndet.

Internet: www.zoll.de/faq/reiseverkehr/einreise_nicht_eg/index.html#einreise_nicht_eg7

5. Internetzollanmeldung - der schnelle Klick zum Zoll

Die Zollverwaltung bietet die Möglichkeit, Zollanmeldungen zur Überführung von Waren in den zollrechtlich freien Verkehr, in das Versandverfahren oder in das Ausfuhrverfahren mit Hilfe der nachstehend genannten Anwendungen über das Internet zu erstellen:

Internet: www.zoll.de/b0_zoll_und_steuern/a0_zoelle/c0_zollanmeldung/e01_iza/index.html

6. Artenschutz

Mehr als 500 Millionen Menschen unternehmen jährlich eine Urlaubsreise ins Ausland. Bei der Rückreise finden Zollbeamte immer wieder Souvenirs im Reisegepäck, die aus geschützten Tieren und Pflanzen hergestellt wurden. Die Konsequenzen für Reisende sind unangenehm, der Schaden für die Natur ist nicht mehr rückgängig zu machen.

Internet: www.artenschutz-online.de/artenschutz_im_urlaub/index.php

7. Die Zollfahndung

Wo Warenströme fließen und Abgaben in beträchtlicher Höhe erhoben oder Ausfuhrerstattungen und Vergütungen ausgezahlt werden, werden auch Möglichkeiten ausgelotet, um solche Systeme zum persönlichen Vorteil zu nutzen. Dies erfolgt zunehmend auch organisiert und mit hoher Gewaltbereitschaft. Hier setzt die Arbeit der Zollfahndung ein, der Kriminalpolizei des Zolls.

Internet: www.zoll.de/d0_zoll_im_einsatz/h0_zollfahndung/index.html



05.07.2010

KLINGELN, KLOPFEN, KASSIEREN. DIE GELDEINTREIBER VOM ZOLL

Weitere INFOS

Informationen Einfuhrbestimmungen

Abgabefreie Einfuhr von Reisemitbringseeln:

www.zoll.de/c0_reise_und_post/a0_reiseverkehr/z1_reisefreigrenzen_drittland/index.html

Fachliche Fragen an den Zoll

Zoll-Infocenter

Tel.: 069 / 46 99 76 -00

Fax: 069 / 46 99 76 -99

E-Mail: info@zoll-infocenter.de

www.zoll.de

Informations- und Wissensmanagement Zoll

Auskunft für Privatpersonen

Tel.: 0351 / 44 834 -510

Fax: 0351 / 44 834 -590

E-Mail: info.privat@zoll.de

Auskunft für Unternehmen

Tel.: 0351 / 44 834 -520

Fax: 0351 / 44 834 -590

E-Mail: info.gewerblich@zoll.de

Bestimmungen im Reise-/Postverkehr:

www.zoll.de/c0_reise_und_post/index.html

Zoll und Steuern

www.zoll.de/b0_zoll_und_steuern/index.html

Vorschriften

www.zoll.de/e0_downloads/a1_vorschriften/index.html

Waren und ihre Zollsätze:

www.test.de/themen/freizeit-reise/meldung/-Einkaufen-in-USA/1152445/1152445/1153193/

DVD-Mitschnitt

Sie möchten diese Sendung bestellen?

Besuchen Sie einfach unseren Shop:

www.azmedia.de/shop.html